

Niemand denkt für sich allein: Team als Ressource

„Keiner denkt für sich allein. Das Genie, das aus sich heraus Epochales schafft, ist ein Mythos. Kreativität entsteht durch Austausch und Kombination.“

ZEIT MAGAZIN No 10, 4.3.2021

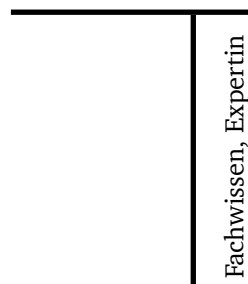
Design Thinking setzt auf die Unterschiedlichkeit der Menschen ganz im Sinne von „4 Augen sehen mehr als 2“. Dabei geht es nicht nur um die interdisziplinäre Arbeitsweise, sondern auch um das ‚Fruchtbar-Machen‘ von Verschiedenartigkeiten der Denkstile, Talente, sozio-kulturellen Hintergründe, Erfahrungen, Persönlichkeiten usw.. Je nach Designaufgabe werden Teams in einem gezielten Unterschieds-Mix zusammengestellt.

Vielfalt erfassen - der Mix macht es aus

1) T-Profil

Wie sieht dein T-Profil aus? Was ist dein Fachwissen, deine Expertise (vertikal)? Wie schätzt du deine Fähigkeit ein, schnell am Wissen und den Handlungen deiner Teamkolleginnen andocken zu können und die Dinge zu vernetzen bzw. weiter zu denken (Generalisten-Skills)?

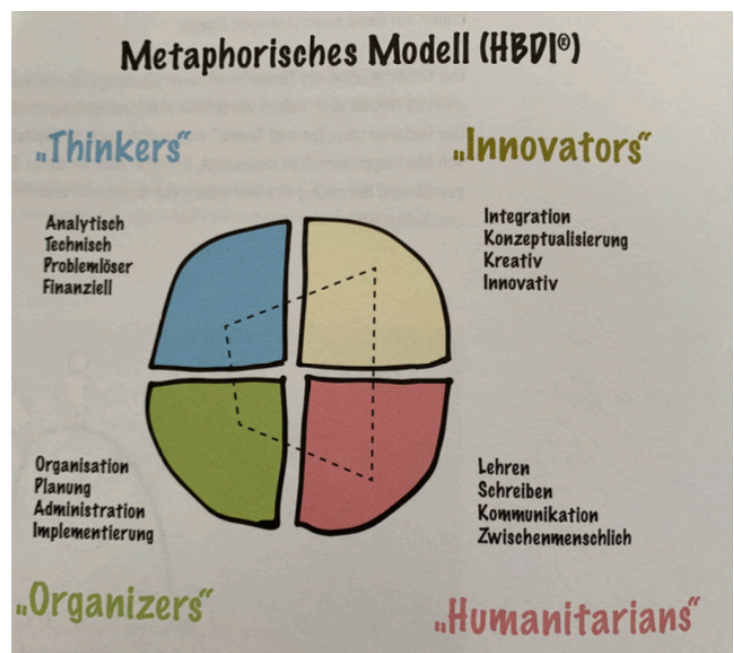
Generalist, Anschlussfähig ans ‚Teamwissen‘



2) Whole Brain Model

Es braucht immer alle Ausprägungen:

- Denkerinnen
- Innovatoren
- Organisationstalente
- Soziale

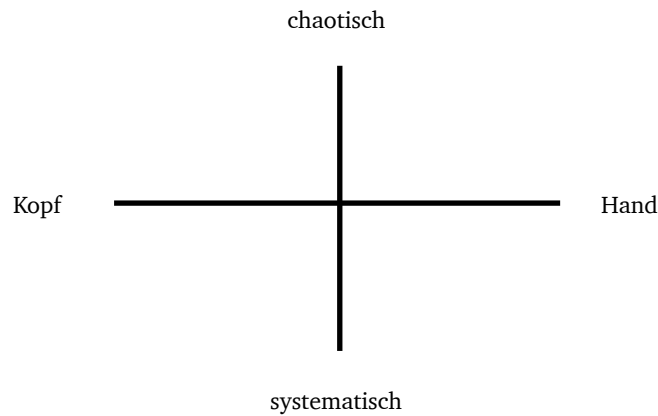


T-Profil und Metaphorisches Modell

Quelle: Lerwick, Michael et al. (2018). Das Design Thinking Playbook. München, Vahlen. S.149ff

3) Wo sehe ich mich?

.. und wie sieht die Verteilung im Team aus?

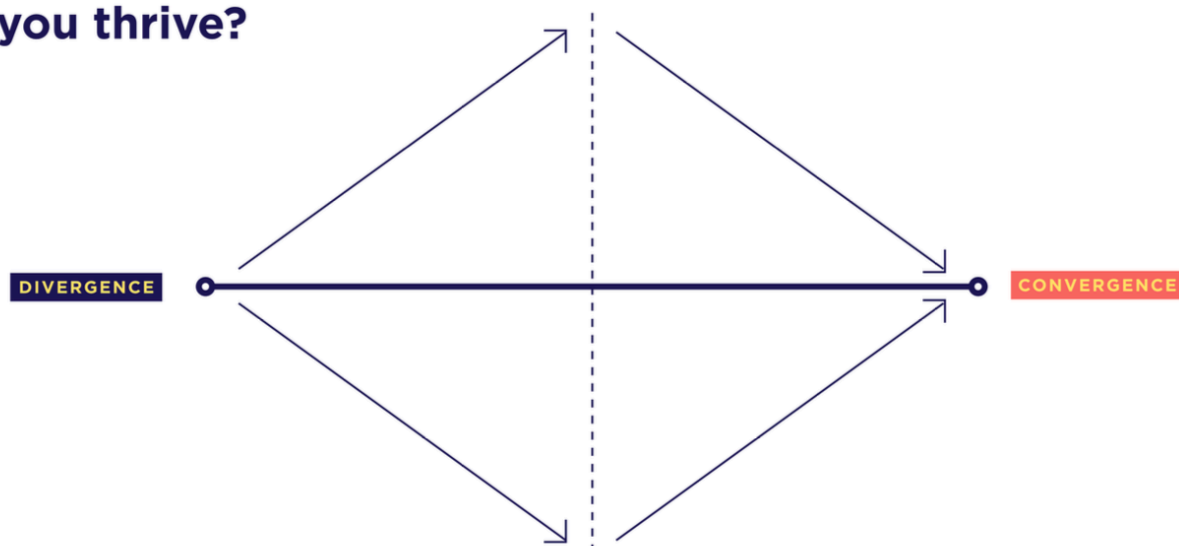


Quelle: Verwendung durch Kohli, Eva: ZHdK-Kurs „Educational Design Thinking“, 2019

4) Bei welcher Denkdynamik kommst du so richtig in Fahrt?

Beim Öffnen und Vermehren des Wissens und der Möglichkeiten (divergent) oder beim Analysieren, Systematisieren und Engführen der Möglichkeiten (konvergent)?

**When do
you thrive?**



Quelle: Designfirma IDEO. IDEO stellt viele Design Thinking tools zur Verfügung: <https://www.ideo.com/tools>